Berner Wirtschaft
Economie bernoise

03 | 21

Heftmitte (herausnehmbarer Service-Teil):

Das Geheimnis hinter einem souveränen Auftritt

Tipps und Tricks vom Medienprofi

Détachable au milieu de ce magazine:

Le secret d'une prestance souveraine

Astuces et conseils du professionnel des médias

WETTBEWERB Seite 11

CONCOURS page 11

HANDELS- UND INDUSTRIEVEREIN DES KANTONS BERN
Berner Handelskammer

UNION DU COMMERCE ET DE L'INDUSTRIE DU CANTON DE BERNE
Chambre de Commerce bernoise

Advertorial

Ihre Herausforderungen – unsere Lösungen für die Chemieindustrie

DACHSER Chem Logistics bietet der chemischen Industrie weltweit homogene Prozesse, die höchsten Sicherheits- und Qualitätsansprüchen gerecht werden.

Die chemische Industrie in der Schweiz ist Weltklasse. Um Supply-Chain-Herausforderungen zu bewältigen und Risiken zu minimieren, braucht sie zuverlässige Logistikdienstleister wie DACHSER Schweiz.

Speziell für die Chemielogistik ausgebildete Mitarbeitende sowie eine hohe Prozesssicherheit durch definierte Abläufe, verlässliche Laufzeiten und Kapazitäten sind ausschlaggebend für den Erfolg. Täglich gelebtes Qualitätsmanagement sorgt für durchgehende Sicherheit im Sendungsverlauf und transparente Nachverfolgung der Sendungen zum Vorteil aller Beteiligten. Die Sicherheits- und Qualitätsstandards von DACHSER liegen dabei weit über den gesetzlichen Anforderungen.

DACHSER Chem Logistics: Massgeschneiderte Lösungen für die Chemieindustrie

Ein zentrales Gefahrgutmanagement über alle Verkehrsträger hinweg (Luft-, See- und Strassentransport) ist eine Grundvoraussetzung, um Sendungen reibungslos und regelkonform weltweit transportieren zu können – für DACHSER eine Selbstverständlichkeit. 255 eigene, regional zuständige Gefahrgutbeauftragte, jährliche Weiterbildungsmassnahmen für diese und regelmässige interne und externe Schulungen für über 12 700 Mitarbeitende garantieren Fachkompetenz und sorgen für eine hohe Prozessqualität, die die Effizienz in der Supply-Chain der Kunden steigert.

Eine durchgehende digitale Vernetzung dank einer homogenen IT-Systemwelt und eigenentwickelten Transport- und Warehouse-Systemen ermöglichen eine nutzerfreundliche, interaktive Überwachung von Lieferketten. Automatisierte Prozesse mit durchgängiger, elektronischer Schnittstellendokumentation garantieren vollständige Transparenz.

Auch in herausfordernden Zeiten hat sich die schnelle Reaktionsfähigkeit von DACHSER bei weltweiten Supply-Chain-Störungen bewährt. «Atmende» Netzwerke mit flexiblen Kapazitäten und deren vorausschauende Steuerung senken Supply-Chain-Risiken. Proaktives Reporting macht Kunden rechtzeitig auf mögliche Probleme aufmerksam, so dass diese zusammen mit DACHSER alternative Lösungen finden können.

Die Branchenlösung DACHSER Chem Logistics mit klar gegliederten Serviceleistungen steigert die Kosteneffizienz der Auftraggeber und sorgt für eine hohe Kundenzufriedenheit. In der Schweiz konzentriert sich DACHSER auf Im- und Exporte sowie Inlandtransporte von verpackter Ware (IBC, palettisierte Fässer, Bigbags etc.). Know-how und langjährige Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Unternehmen aus der Chemieindustrie machen DACHSER zu einem zuverlässigen Partner.

Selina Hipp
Business Development Manager Switzerland DACHSER Chem Logistics
selina.hipp@dachser.com
dachser.ch

Inhalt

4/5 Steuerangriff geht an Substanz von KMU
NON à l'Initiative fiscale des JS illusoire

6 Klima-Artikel in der Kantonsverfassung bringt keinen Mehrwert
Assemblée générale 2021 par voie circulaire

7 Droit de travail : Les nouvelles dispositions légales en matière de congés

9 Firmenportraits Sektion Bern

11 Leserwettbewerb «SIGNAL AG»
Concours pour les lecteurs

13 Visana Gesundheitstipp: Digitalem Stress bewusst begegnen

14 Neueintritte/Agenda/Nashorn

Special

Das Geheimnis hinter einem souveränen Auftritt
Tipps und Tricks vom Medienprofi
Le secret d'une prestance souveraine
Astuces et conseils du professionnel des médias

Titelbild
Eine gute Vorbereitung ist die Basis für jeden guten Auftritt – egal ob vor Medien, Kunden oder Mitarbeitenden (Bild: pixabay)

Editorial

Liebe Mitglieder,
liebe Leserinnen und Leser

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser
Obwohl die Hospitalisierungszahlen rund um Corona aktuell wieder ansteigen, so scheinen wir doch langsam auf dem Weg zurück in die Normalität zu sein. Impfung und Zertifikate ermöglichen uns, wieder an Veranstaltungen zu gehen, uns persönlich miteinander auszutauschen und Freiheiten zurückzugewinnen. Hoffen wir, dass diese Entwicklung so weitergeht und wir keine böse Überraschung mehr erfahren… Denn auch wenn die Zertifikatspflicht in einigen Branchen auf wenig Gegenliebe stösst, so ist sie doch weit weniger schlimm als ein erneuter Teil-Lockdown.

Bevor wir im November an der Urne über die Corona-Zertifikate befinden müssen, kommt bereits im September eine Vorlage zur Abstimmung, die für unsere Wirtschaft weitreichende Folgen hätte. Die Juso fordern mit ihrer Initiative «Löhne entlasten, Kapital gerecht besteuern» eine steuerliche Mehrbelastung von Einkommen, die aus Kapitalanlagen erwirtschaftet werden. Diese Volksinitiative basiert auf sozialistischen Träumereien, lässt unzählige Fragen offen und ist für unsere Wirtschaft äusserst gefährlich. Sie droht, vielen KMU die notwendige finanzielle Substanz – sei es für Innovationen, Investitionen oder auch bei Nachfolgeregelungen – zu entziehen. Mehr dazu erfahren Sie in diesem Magazin ab Seite 4.

Im aktuellen Special in der Heftmitte dreht sich alles um den «souveränen Auftritt». Medienprofi Marc Friedli erklärt Ihnen, wie Sie sich optimal auf eine solche Situation vorbereiten, welche Aspekte es bei Interviews für Radio und/oder TV zu berücksichtigen gilt und wieso ein bisschen Pathos und Emotionen auch heute noch bei einem grossen Auftritt dazugehören.

Weitere Themen in dieser Ausgabe der «Berner Wirtschaft» sind der Klimaschutz und die Frage, ob dieser wirklich in der Berner Kantonsverfassung explizit geregelt werden muss. Ausserdem zeigen wir Ihnen (Präventions-) Möglichkeiten im Umgang mit «Digitalem Stress». Schliesslich freut es uns, Ihnen wieder einen attraktiven Leserwettbewerb zu präsentieren. Dieses Mal in Kooperation mit der innovativen Firma SIGNAL AG in Büren an der Aare, die Ende August 2021 ihr 75-jähriges Bestehen feiern konnte.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre.

Dr. Adrian Haas
Direktor Handels- und Industrieverein des Kantons Bern

Chers membres,
chères lectrices, chers lecteurs,

Bien que le nombre d'hospitalisations lié au coronavirus soit actuellement à nouveau en hausse, il semble, que nous soyons sur la voie du retour à la normale. La vaccination et les certificats nous permettent de nous rendre à nouveau à des événements, de nous retrouver en présentiel et de regagner des libertés. Espérons que cette évolution se poursuive et que nous n'aurons plus de mauvaise surprise... En effet, même si l'obligation du certificat est peu appréciée dans certains secteurs, elle est bien moins grave qu'un nouveau confinement partiel.

Avant que nous ayons à nous prononcer sur les certificats COVID à l'urne en novembre, un objet sera soumis à la votation en septembre, lequel aurait des conséquences importantes pour notre économie. Par leur initiative «Alléger les impôts sur les salaires, imposer équitablement le capital», les Jeunes socialistes demandent une charge fiscale supplémentaire pour les revenus générés par les investissements en capitaux. Cette initiative populaire est basée sur des rêves socialistes, et est extrêmement dangereuse pour notre économie. Elle menace de priver de nombreuses PME de la substance financière nécessaire, que ce soit pour l'innovation, les investissements ou encore pour les plans successoraux. Pour en savoir plus, consultez ce magazine à partir de la page 4.

Dans l'encart spécial au milieu du magazine, tout tourne autour de la «prestance souveraine». Marc Friedli, professionnel de la communication, vous explique comment vous préparer au mieux à une telle situation, quels sont les aspects à prendre en compte et pourquoi un peu de pathos et d'émotions font encore partie aujourd'hui d'une grande performance.

D'autres thèmes abordés dans cette édition d'«Économie bernoise» sont la protection du climat et la question de savoir, si celle-ci doit vraiment être explicitement réglée dans la Constitution cantonale bernoise. De plus, nous vous montrons des possibilités (de prévention) dans la gestion du «Stress numérique». Enfin, nous sommes heureux de vous présenter à nouveau un concours attrayant pour nos lecteurs. Cette fois en collaboration avec la société innovante SIGNAL S.A. à Büren an der Aare, qui a fêté son 75e jubilé fin août 2021.

Nous vous souhaitons une agréable lecture.

Dr Adrian Haas
Directeur de l'Union du Commerce et de l'Industrie du Canton de Berne

Steuerinitiative der Juso

Steuerangriff geht an Substanz von KMU

Die Jungsozialisten (Juso) wollen Kapitaleinkommen deutlich höher besteuern. Die Initiative würde auch bei zahlreichen Berner Familienunternehmen und KMU-Betrieben zu einer erheblichen Zusatzbelastung führen. Investitionen in die Zukunft wären so massiv erschwert.

Doppelbelastung von KMU durch neue Steuern

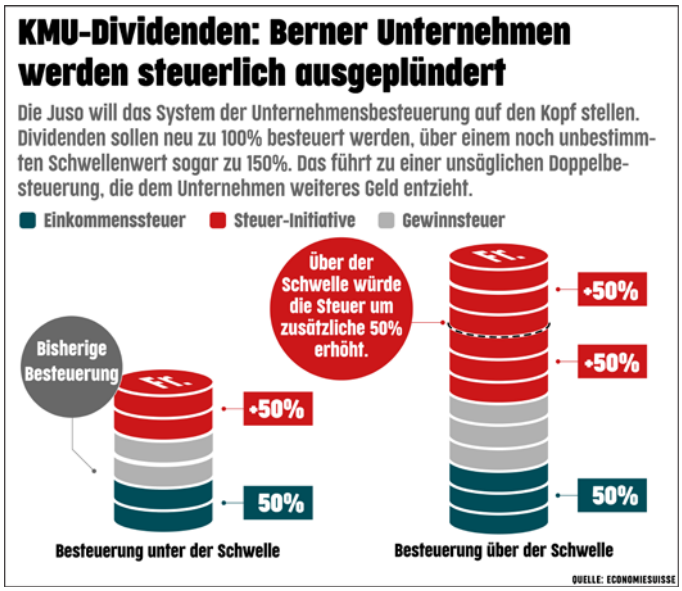
Die Steuerinitiative der Juso will die Teilbesteuerung von KMU-Dividenden abschaffen. Dies hätte schwerwiegende Folgen für Berner KMU. Denn im Kanton Bern werden KMU-Dividenden für die Bemessung der Steuer heute zu 50 Prozent berücksichtigt. Mit der Initiative würde sich die Steuerbelastung schlagartig verdoppeln. Denn KMU-Dividenden wären neu sowohl im Kanton Bern als auch auf Bundesebene im Umfang von 100 Prozent als Einkommen zu versteuern. Dies zusätzlich zur bereits bestehenden Gewinnsteuer. Die wirtschaftliche Doppelbelastung der Unternehmerinnen und Unternehmer schlüge ungemildert durch, und zwar bereits unterhalb jeglicher Schwellenwerte. Die Schweiz hätte damit eine der höchsten Dividendenbelastungen in der OECD. Bei hohen Dividenden (über einem zu bestimmenden Schwellenwert) verlangt die Juso-Initiative gar eine Steuerbarkeit im Umfang von 150 Prozent. Im internationalen Belastungsvergleich der OECD ergäbe dies den absoluten Rekordwert.

«Diese Initiative wäre ein harter Schlag für die Berner Wirtschaft. Denn sie führt zu einer Zusatzbelastung unserer KMU und trifft besonders auch Familienunternehmen. Deshalb sage ich klar NEIN am 26. September 2021!»

Carlos Reinhard, Unternehmer,
Präsident Verband WIRTSCHAFT THUN OBERLAND

Gefährdung der Nachfolge bei Familienunternehmen

Besonders betroffen von der Juso-Initiative wären Familienunternehmen bei der Geschäftsübername durch die nächste Generation. Jedes Jahr kommt es zu rund 3400 Unternehmensnachfolgen mit über 48000 betroffenen Beschäftigten, bei denen aufgrund des Erbrechts Finanzierungsprobleme auftreten können. Die Juso-Initiative würde der Unternehmensnachfolge neue, massive Hindernisse in den Weg stellen.



Die trügerische Juso-Initiative würde auch Kapitaleinkommen unter dem Schwellenwert neu zu 100 Prozent besteuern

Geht es nach den Initianten, müsste zum Zeitpunkt der Firmenübergabe die über viele Jahre kumulierte Wertsteigerung des Betriebs neu als Einkommen versteuert werden. In aller Regel sind die Betriebsmittel in Form von Produktionsmitteln, Anlagen und Immobilien gebunden. Um den von der Juso verlangten Mittelabfluss an den Staat zu kompensieren, müssten sich also die Nachfolger stärker verschulden. Dadurch fehlt der neuen Generation bei der Geschäftsübernahme Geld für Innovationen und Investitionen. Die Initiative gefährdet damit die Weiterführung von Betrieben, die über Generationen hinweg aufgebaut wurden. Im schlimmsten Fall verhindert dies nicht nur die Schaffung neuer Arbeitsplätze, sondern auch den Erhalt der bestehenden KMU.

Dem Schweizer Wirtschaftsstandort drohen grosse Nachteile

Der Schweiz gelingt es im internationalen Vergleich ausgesprochen gut, ein hohes Lohnniveau und eine ausgeglichene Lohnverteilung in Einklang zu bringen. Dazu trägt insbesondere unsere wettbewerbsfähige Exportwirtschaft bei. Eine wichtige Voraussetzung ist aber auch ein hoher Kapitalbestand, angelegt in Form modernster Produktionsmittel und Technologien. Dies steigert die Produktivität der Arbeitnehmenden und erlaubt so hohe Lohnzahlungen. Durch die Steuerinitiative würde dieser für Unternehmen essenzielle Kapitalbestand schrumpfen. Das wäre ein massiver Nachteil für die Wettbewerbsfähigkeit unserer KMU und schadet dem Wirtschaftsstandort Schweiz.

Votation du 26 septembre 2021

NON à l'Initiative fiscale des JS illusoire

Les Jeunes socialistes (JS) veulent imposer nettement plus les revenus du capital. L'Initiative, qui sera soumise au vote le 26 septembre 2021, entraînerait également une charge supplémentaire considérable pour de nombreuses entreprises familiales et PME bernoises et rendrait les investissements massivement plus difficiles. C'est pourquoi l'Union du Commerce et de l'Industrie du Canton de Berne UCI dit aussi clairement NON à cet objet dangereux.

L'initiative fiscale des JS vise à supprimer l'imposition partielle des dividendes des PME. Cela aurait de graves conséquences pour les PME bernoises. En effet, dans le canton de Berne, les dividendes des PME sont actuellement pris en compte à 50% pour le calcul de l'imposition. Avec cette initiative, la charge fiscale doublerait brusquement, car les dividendes des PME seraient imposables à 100% comme revenus, tant dans le canton de Berne qu'au niveau fédéral. Cela s'ajoute à l'impôt sur les bénéfices déjà en vigueur. La double charge économique pesant sur les entrepreneuses et entrepreneurs ne serait pas atténuée, même en dessous de tous les niveaux seuils. La Suisse aurait ainsi l'une des charges de dividendes les plus élevées de l'OCDE. Pour les dividendes élevés (au-dessus d'un seuil à déterminer), l'initiative JS exige même une imposition de 150%. Dans la comparaison internationale de l'OCDE des charges fiscales, il s'agirait d'un record absolu.

Les planifications de succession seront nettement plus difficiles
Les entreprises familiales seraient particulièrement touchées par l'initiative des JS lorsque l'entreprise sera transmise à la génération suivante. Chaque année, il y a environ 3400 successions d'entreprises avec plus de 48 000 employés concernés, pour lesquelles des problèmes de financement peuvent survenir en raison du droit successoral. L'initiative des JS mettrait de nouveaux obstacles massifs sur le chemin de la succession d'entreprises. Selon les initiateurs, au moment de la remise de l'entreprise, l'augmentation de la valeur de l'entreprise, cumulée sur de nombreuses années, devrait être réévaluée en tant que revenu. En règle générale, les fonds d'exploitation sont liés sous forme de moyens de production, d'investissements et de biens immobiliers. Pour compenser les sorties de fonds vers l'État exigées par les JS, les successeurs devraient donc s'endetter davantage. De ce fait, la nouvelle génération manquera d'argent pour innover et investir lors de la reprise des affaires. L'initiative met ainsi en péril la pérennité des entreprises construites au fil des générations. Dans le pire des cas, cela empêchera non seulement la création de nouveaux emplois, mais aussi le maintien des PME existantes.

La classe moyenne et les propriétaires fonciers sont également concernés
La rhétorique de la lutte de classe est toujours simple et émotionnelle: que les riches paient, afin que tous les autres en profitent. Mais l'initiative des JS actuelle est un piège! Quiconque qui investit un peu d'argent, qui possède un appartement ou une maison, une exploitation agricole, dirige une entreprise ou qui est source d'innovation et d'emplois avec une start-up est au milieu du remous fiscal de l'initiative trompeuse. Les initiateurs veulent imposer les gains en capital dès le premier franc! Le débat sur le montant du seuil, tout comme le titre «Initiative 99%», est une diversion perfide. Cela suggère que seuls les riches seraient touchés. C'est faux: c'est la classe moyenne suisse, qui paiera la note.

Mehr als nur eine Immobilien-software.

AbaImmo – die Software für die Immobilienbewirtschaftung

Ihr Nutzen mit AbaImmo

Die Software AbaImmo ist eine Gesamtlösung für die Liegenschaftsbewirtschaftung. Dank moderner Software-Technologie können Sie jederzeit auf die Daten zugreifen und diese nutzen.

AbaImmo ist auf die Bedürfnisse von Liegenschaftsbewirtschaftenden der Schweiz ausgerichtet und deckt alle gesetzlichen Anforderungen des Mietrechts sowie auch der MWST ab.

Weitere Informationen finden Sie unter:
abacus.ch/abaimmo

ABACUS

Kantonale Volksabstimmung vom 26. September 2021

Klima-Artikel in der Kantonsverfassung bringt keinen Mehrwert

Am 26. September 2021 stimmen wir auf kantonaler Ebene über einen neuen Verfassungsartikel zum Klimaschutz ab. Der Leitende Ausschuss des HIV empfiehlt Stimmenthaltung. Dies weil die bestehende Verfassungsbestimmung von Art. 31 KV (Umweltschutz bzw. Nachhaltigkeit) den Klimaschutz schon vollständig abgedeckt.

Klimaschutz ja – aber verhältnismässig

Der HIV steht grundsätzlich zum Klimaschutz und befürwortet Massnahmen, wenn sie verhältnismässig sind. Eine Mehrheit des Vorstandes sah dies so beispielsweise beim letztendlich am 13. Juni 2021 gescheiterten CO_2-Gesetz. Einzugestehen ist allerdings auch aus der Sicht des HIV, dass der Anteil der Schweiz und vor allem auch des Kantons Bern am weltweiten CO_2-Ausstoss äusserst gering ist und dementsprechend werden die hier getroffenen Massnahmen allein den Klimawandel leider nicht aufhalten. Im Unterschied etwa zur Reinigung der Abwässer oder der fachgerechten Entsorgung von Abfällen tritt die Wirkung von CO_2-reduzierenden Massnahmen ohne Gesamtanstrengung der Weltgemeinschaft nicht ein. Es ist daher nicht redlich, wenn der Bevölkerung zum Beispiel in Abstimmungsbotschaften weis gemacht wird, dass mit neuen einschneidenden schweizerischen oder kantonalen CO_2-Vorschriften aller Art, etwa Gletscher weniger schmelzen oder extreme Wetterperioden, wie wir sie derzeit erleben, abgewendet würden.

Die einzige echte Motivation zu verhältnismässigen Massnahmen kann nur sein, aus internationaler Solidarität zu handeln, damit (hoffentlich) alle etwas tun bzw. ihren CO_2-Ausstoss weiter senken. Ausserdem ist ein starkes Augenmerk darauf zu richten, wie dem eingetretenen Klimawandel konkret begegnet werden kann, im Wissen darum, dass die grössten CO_2-Emitenten wie China, Indien, USA und Russland bisher wenig zielstrebig unterwegs waren.

Worum es bei der Verfassungsänderung geht

Die Mehrheit des Grosse Rat des Kantons Bern hat sich aufgrund einer grünen parlamentarischen Initiative und wohl auch etwas getrieben durch die Klimabewegung dafür ausgesprochen, den Klimaschutz ausdrücklich als staatliche Aufgabe in der Kantonsverfassung (KV) zu verankern. Systematisch soll eine neue Regelung, die allerdings keine konkreten Massnahmen enthält, als separate Bestimmung (Art. 31a KV) zwischen Umweltschutz (Art. 31 KV) sowie Landschafts- und Heimatschutz (Art. 32 KV) eingeordnet werden. Kanton und Gemeinden sollen damit angehalten werden, eine aktive Klimaschutzpolitik betreiben. Die Bestimmung lautet wie folgt:

Art. 31a KV [neu]

1. *Kanton und Gemeinden setzen sich aktiv für eine Begrenzung der Klimaveränderung und deren nachteiliger Auswirkungen ein.*
2. *Sie leisten im Rahmen ihrer Kompetenzen den erforderlichen Beitrag zum Erreichen der Klimaneutralität bis 2050 und stärken die Fähigkeit zur Anpassung an die nachteiligen Auswirkungen der Klimaveränderung.*
3. *Die Massnahmen zum Klimaschutz sind insgesamt auf eine Stärkung der Volkswirtschaft auszurichten sowie umwelt- und sozialverträglich auszugestalten. Sie beinhalten namentlich Instrumente der Innovations- und Technologieförderung.*
4. *Kanton und Gemeinden richten die öffentlichen Finanzflüsse insgesamt auf eine klimaneutrale und gegenüber der Klimaveränderung widerstandsfähige Entwicklung aus.*

Globale Probleme brauchen solidarische Lösungen, nicht überflüssige kantonale Verfassungsbestimmungen

Unnötige neue Verfassungsbestimmung

In seiner Stellungnahme zum Verfassungsentwurf sprach sich der Regierungsrat gegen eine wörtliche Erwähnung des Klimaschutzes in der Kantonverfassung aus, weil der Klimaschutz bereits als Teilaspekt des Umweltschutzes (Nachhaltigkeit), welcher wie gesagt in Art. 31 KV geregelt ist, vollumfänglich abgedeckt wird. Diese Erkenntnis wird auch in einem im Auftrag des HIV erstellten Rechtsgutachten von Prof. Dr. Christoph Jäger, ETH Zürich und Universität Bern, vom 26. April 2020, geteilt. Der Gutachter schliesst darin mit folgendem Satz (Zitat): «Vor diesem Hintergrund kann abschliessend festgehalten werden, dass der Schutz des Klimas vor schädlichen Einwirkungen und der Schutz vor den Folgen des Klimawandels von der bestehenden Regelung der KV vollständig abgedeckt ist. Eine neue Verfassungsbestimmung ist somit aus rechtlicher Sicht überflüssig, weil die geltende Verfassung den Klimaschutz im Sinne der vorgeschlagenen, neuen Regelung in der Kantonsverfassung bereits mitumfasst. Eine neue Verfassungsbestimmung zum Klimaschutz würde die Handlungsmöglichkeiten des Kantons weder erweitern noch einschränken».

Ausserdem bleibt festzuhalten, dass der Kanton Bern keinen so genannten Verfassungsvorbehalt kennt. Das heisst: Im Unterschied zum Bund braucht es für den Erlass von gesetzlichen Massnahmen keine Verfassungsgrundlage. Auch aus diesem Grund erscheint eine neue Verfassungsbestimmung als unnötig oder anders gesagt: Es gibt keine Massnahmen, welche aufgrund der neuen Verfassungsbestimmung nun möglich gemacht würden, welche nicht bereits mit der bestehenden Verfassung möglich sind.

Die Stimmenthaltung des HIV

Der Leitende Ausschuss des kantonalen HIV hat sich ebenfalls mit der neuen Verfassungsbestimmung auseinandergesetzt und Stimmenthaltung beschlossen. Weil die Bestimmung in Anbetracht der Rechtslage keine neue materiell-rechtliche Bedeutung hat und so-

mit die Handlungsmöglichkeiten des Kantons nicht verändert, kommt ihr bloss eine gewisse politische Wirkung zu. Dies indem eine Zustimmung des Volkes für die argumentative Unterlegung auch ungeheuerlicher Klima-Forderungen missbraucht werden könnte. Dass Resultate von Volksabstimmungen von Parteien in ihrem Sinne interpretiert oder viel mehr missdeutet werden, ist leider eine Tatsache. Andererseits würde eine Bekämpfung durch den HIV als generelle Aussage gegen den Klimaschutz verstanden werden, was ebenfalls eine Fehlinterpretation wäre.

Cet article est disponible en français.

Scannez le code QR à droite pour accéder au document en ligne...

Droit de travail

Les nouvelles dispositions légales en matière de congés

Au 1er janvier et au 1er juillet 2021 sont entrées en vigueur de nouvelles dispositions légales concernant différents congés que sont le congé paternité, le congé pour la prise en charge de proches ou d'un enfant gravement atteint dans sa santé et la prolongation du congé maternité en cas d'hospitalisation du nouveau-né.

Congé de paternité

Depuis le 1er janvier 2021, les pères ont droit à un congé de paternité de deux semaines. Le congé peut être pris en bloc ou sous forme de journées isolées durant les 6 mois qui suivent la naissance. Les indemnités journalières correspondent à 80 % du revenu moyen obtenu avant la naissance et plafonnées à Fr. 196.- par jour, sont versées par la caisse de compensation en une seule fois lorsque le congé a été pris dans son intégralité. Il n'y a pas de réduction possible du droit aux vacances durant le congé paternité. L'employeur peut valablement résilier le contrat de travail durant le congé paternité. Cependant, si le contrat est résilié par l'employeur et que le travailleur bénéficie d'un congé de paternité avant la fin du contrat de travail, le délai de congé est prolongé du nombre de jours de congé qui n'ont pas été pris.

Le congé paternité peut être pris dans les 6 premiers mois suivant la naissance de l'enfant

Prise en charge de proches

Le travailleur a droit, depuis le 1er janvier 2021, à un congé payé pour la prise en charge d'un membre de la famille atteint dans sa santé (parents, enfant, frère, sœur, conjoint, partenaire enregistré, beau-parent et personne qui fait ménage commun avec le salarié depuis au moins cinq ans de manière interrompue). Ce congé est limité au temps nécessaire à la prise en charge, mais ne doit pas dépasser trois jours par cas et dix jours par an au total (ce plafond ne s'applique pas à la prise en charge des enfants). Les affections donnant droit au congé sont des atteintes à la santé (maladies, accidents ou handicap). Durant le congé, le salaire est payé à 100 % par l'employeur. Le droit aux vacances ne peut pas être réduit dans un tel cas et l'employé n'est pas protégé contre les congés durant la prise d'un tel congé.

Enfant gravement atteint dans sa santé

A partir du 1er juillet 2021, les parents qui doivent interrompre ou réduire leur activité lucrative pour s'occuper d'un enfant mineur gravement atteint dans sa santé en raison d'une maladie ou d'un accident peuvent bénéficier d'un congé de 14 semaines au maximum. Les allocations versées par la caisse de compensation correspondent à 80 % du revenu moyen obtenu avant le début du droit à l'allocation. Le congé peut être partagé entre les deux parents et doit être pris dans un délai-cadre de 18 mois, en bloc ou en jours isolés. Dès le début du congé, l'employé est protégé contre le licenciement durant 6 mois et ses vacances ne peuvent être réduites en raison d'une telle absence.

Prolongation des APG maternité

Depuis le 1er juillet 2021, le droit à l'APG maternité en cas d'hospitalisation du nouveau-né durant 14 jours au moins suivant immédiatement la naissance est prolongé jusqu'à 56 jours supplémentaires. Le congé maternité passe ainsi de 98 à 154 jours au maximum. L'employée est protégée contre les licenciements jusqu'à la fin du congé maternité prolongé.

Régine de Bosset, Service juridique de la CNCI

Conseils juridiques en français

Grâce à une collaboration avec la Chambre neuchâteloise du commerce et de l'industrie (CNCI) les membres francophones de l'Union du Commerce et de l'Industrie du Canton de Berne peuvent bénéficier de conseils juridiques en français octroyés le conseil juridique aux entreprises de la CNCI.

Le service des conseils juridiques est à disposition comme premier recours pour des conseils gratuits concernant les activités des entreprises. De manière simple et rapide, les entreprises peuvent adresser aux spécialistes de la CNCI toutes questions en lien avec les différents aspects de la gestion de leur personnel, tel que le droit du travail ou les assurances sociales, soit par téléphone **032 727 24 31** ou par courriel **droit@cnci.ch**.

Diverses manifestations juridiques sont également proposées dans le courant de l'année. A ces occasions, les jurisprudences récentes en matière de droit du travail sont présentées.

Grossratswahlen 2022

Berner Wirtschaftsverbände mit gemeinsamer Wahlplattform

Am 27. März 2022 finden im Kanton Bern die Gesamterneuerungswahlen für den Grossen Rat statt. Der Handels- und Industrieverein des Kantons Bern (HIV) wird mit Blick auf diese Wahlen – zusammen mit Berner KMU und dem Verband Berner Arbeitgeber – eine Online-Wahlplattform erstellen. Kandidierende HIV-Einzelmitglieder und Kaderpersonen von HIV-Mitgliedsfirmen werden zudem wiederum in einer gedruckten Wahlbroschüre portraitiert.

Den Berner Wirtschaftsverbänden (HIV, Berner KMU und Berner Arbeitgeber) ist es ein Anliegen, dass möglichst viele Wirtschaftsvertreterinnen und -vertreter beziehungsweise wirtschaftsnahe Politikerinnen und Politiker die Wahl ins Kantonsparlament schaffen. Dies ist eine zentrale Voraussetzung, um die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu verbessern und wichtigen Anliegen zum Durchbruch zu verhelfen.

Auf der bekannten Webseite www.waehlt-kmu.ch, welche bereits bei den letzten kantonalen Wahlen aufgeschaltet war, werden die Kandidierenden die Möglichkeit erhalten, sich zu präsentieren und - anhand der relevanten Fragen aus Smartvote – ihre Positionen mit denjenigen der kantonalen Wirtschaftsvertretungen zu vergleichen. Wählerinnen und Wähler finden auf der Plattform eine Rangliste nach Wirtschaftsfreundlichkeit. Auch können sie ihre eigenen Positionen denjenigen der Verbände gegenüberstellen.

Gemeinsame Kampagne: Die Wahlplattform www.waehlt-kmu.ch wird von den kantonalbernischen Wirtschaftsverbänden erstellt und beworben

HIV, Berner KMU und Berner Arbeitgeber definieren hierfür gemeinsam eine Auswahl an wirtschaftspolitisch relevanten Themen und Fragestellungen aus dem Smartvote-Katalog, welche über die Wirtschaftsnähe der Kandidierenden Auskunft geben.

HIV zusätzlich mit Wahlbroschüre

Als separate Werbemöglichkeit werden alle Kandidatinnen und Kandidaten aus den Reihen des HIV in einer gedruckten Wahlbroschüre aufgeführt. Der Verband wird alle seine Mitglieder im Spätherbst 2021 anschreiben und über das weitere Vorgehen informieren.

Kandidierende Einzelmitglieder oder Kaderpersonen aus Mitgliedsfirmen können sich anschliessend auf der Geschäftsstelle melden und erhalten die relevanten Unterlagen direkt zugestellt. Die Teilnahme an der regulären Smatvote-Umfrage ist für die Aufnahme auf der Wahlplattform und die Berücksichtigung in der HIV-Wahlbroschüre aber auch bei den Wahlen 2022 zwingend.

Special

03 | 21

Tipps und Tricks vom Medienprofi

Das Geheimnis hinter einem souveränen Auftritt

Astuces et conseils du professionnel des médias

Le secret d’une prestance souveraine

Eine Sammlung von PowerPoint-Folien ist nicht alles – es gehört mehr zu einem überzeugenden Auftritt. Wer sich und sein Anliegen souverän präsentieren will, muss seine Zuhörerinnen und Zuhörer mit einem dramaturgisch schlau aufgebauten Auftritt packen. Er muss ein bisschen charmant und ein kleines bisschen durchgeknallt sein. Er muss durch präzis formulierte Schlüsselargumente überzeugen. Er muss Leidenschaft für sein Thema zeigen und stolz sein auf das, was er präsentiert. Er muss sicher wirken und trotzdem den Eindruck des freien Sprechens erwecken.

Une collection de diapositives PowerPoint n’est pas tout – il en faut plus pour une prestance convaincante. Quiconque veut se présenter et sa cause souverainement, doit captiver son public avec une prestance intelligente au plan dramaturgique. Il doit être un peu charmant et un peu fou. Il doit convaincre par des arguments clés bien formulés. Il doit faire preuve de passion pour son sujet et être fier de ce qu’il présente. Il doit apparaître confiant tout en donnant l’impression de parler librement.

HANDELS- UND INDUSTRIEVEREIN DES KANTONS BERN
Berner Handelskammer

UNION DU COMMERCE ET DE L’INDUSTRIE DU CANTON DE BERNE
Chambre de Commerce bernoise

Erfolgreich und spannend vor Publikum zu sprechen ist leichter gesagt als getan! Hinter einem souveränen Auftritt steckt – auch bei geübten Rednern – vor allem eines: viel Arbeit! Ausnahmslos. In jedem Fall. Ohne Wenn und Aber. Der Einsatz lohnt sich: Denn Erfolg im Business braucht starke Auftritte. Und, es ist ein fantastisches Gefühl, Menschen mit einem gelungenen Auftritt zu begeistern und zu inspirieren.

Die richtige Dramaturgie – tönt komplizierter als es ist

Jede gute Geschichte braucht einen starken **Einstieg**, einen **Höhepunkt** und einen guten **Ausstieg**. Auf diese drei Elemente sollten Sie bei der Vorbereitung Ihres Auftritts besonders achten. Diese dramaturgischen Schlüsselmomente sollten bis ins letzte Detail vorbereitet, ausformuliert und geübt werden. Nicht jede Ansprache muss mit einer öden Begrüssung beginnen und mit dem Dank für die Aufmerksamkeit enden. Dank einem starken Einstieg entscheiden die Zuhörerinnen und Zuhörer, ob sie sich für Sie interessieren. Nach dem optimalen Abschluss muss jedem im Saal klar sein, dass dies das Ende Ihres Referats war – auch ohne die häufig gehörten Schlussfloskeln.

Die Vorbereitung

Starke Kernsätze und Schlüsselargumente, humorvolle Einschübe, filigrane Überleitungen und klar strukturierte Gedanken machen Freude beim Zuhören. Sie funktionieren aber nur, wenn sie mit Präzision serviert werden. Damit das klappt, müssen (auch) diese Passagen genau vorbereitet und geübt werden. Dafür braucht es … ein **Manuskript**. Nur, wenn man gezielt immer das Gleiche übt, wird man sich auch wirklich verbessern. Wer mit einem guten Manuskript lange genug richtig (laut sprechend!) übt, wird sich ab einem bestimmten Moment sicher fühlen. Ab diesem Moment besteht die Möglichkeit, dass man seine vorformulierten Gedanken so präsentieren kann, als ob sie einem gerade einfallen würden. Das ist quasi die lustvolle Kür nach dem hart erarbeiteten Pflichtprogramm!

Beim Ausformulieren eines Manuskripts stellt sich häufig die Dialektfrage. Wenn eine Ansprache in Mundart gehalten werden soll, wird ein in korrektem Hochdeutsch vorbereitetes Manuskript diverse Stolpersteine bereithalten. Es empfiehlt sich deshalb, im Manuskript bewusst von der korrekten Schriftsprache abzuweichen, und die Satzstellung und Wortwahl dem Dialekt anzupassen.

Das laute und echte Üben ab Manuskript erlaubt der Rednerin und dem Redner überdies ein genaues **Timing**. Sie wissen sehr genau, ob Sie zu kurz oder zu lang sprechen werden.

Bei der inhaltlichen Vorbereitung kann es hilfreich sein, eine einfache Checkliste vor Augen zu haben: Formulieren Sie klare und simple **Kernbotschaften**. Haben Sie den **Mut zur Wiederholung** ihrer Kernbotschaften. Prüfen Sie, ob Sie von gewissen Aspekten des Themas **persönlich betroffen** sind. Überlegen Sie, ob Sie zu gewissen Inhalten **bildliche Beispiele** finden. Diese Elemente wirken jeweils besonders stark.

Der Auftritt

Das Publikum beurteilt den Redner schon bevor dieser den ersten Satz gesagt hat. Ein souveräner Redner hastet nicht ans Rednerpult, sondern geht gemessenen Schrittes und mit einer aufrechten Haltung nach vorn. Um souverän aufzutreten beginnt man am besten auch nicht sofort mit seiner Ansprache, wenn man das Mikrofon erreicht hat. Werfen Sie einen Blick in die Runde. **Warten Sie**, bis Ruhe eingekehrt ist und Sie die volle Aufmerksamkeit des Publikums geniessen. Wenn ein Teil des Publikums noch laut ist, schauen sie seelenruhig in die Richtung der Störer. In der Regel diszipliniert sich das Publikum sehr gut selber.

Im Idealfall haben Sie sich «backstage» vor dem Auftritt laut eingesprochen und Ihre **Stimme aufgewärmt**. Die Tonlage ihrer Stimme wird so näher am Optimum liegen und die Sprechsicherheit spürbar steigen.

Monotonie ist für alle Langweilig. Achten Sie bereits bei der Vorbereitung darauf, dass Sie bezüglich Ihres Sprechtempos ganz bewusst und regelmässig **Rhythmuswechsel** einplanen. Man sollte allein durch Ihre Stimmmodulation spüren, wo es sich um eine unwichtige aber notwendige Überleitung handelt – und, wo ein wichtiger Gedanke drinsteckt!

Besonders wirkungsvoll sind in diesem Kontext souverän und bewusst eingeschobene **Sprechpausen**. Diese müssen bereits im Manuskript und beim Üben «gefunden» und geplant werden. Nach einem Gedanken, der dem Redner oder der Rednerin besonders wichtig ist, braucht es bei den Zuhörenden diesen magischen Moment, um das Gesagte sich setzen zu lassen. Wenn man das Gefühl hat, bereits eine lange Pause gemacht zu haben, empfiehlt es sich, die Pause doppelt so lange zu machen…

Parler avec succès et passion en public est plus facile à dire qu'à faire ! Derrière une prestance souveraine – y compris chez les orateurs expérimentés – il y a avant tout une chose : beaucoup de travail ! Sans exception. Dans tous les cas. Sans concession. L'effort en vaut la peine, car le succès dans les affaires a besoin de performances solides. C'est un sentiment fantastique d'enthousiasmer et d'inspirer le public avec une performance réussie.

La bonne dramaturgie – cela semble plus compliqué que cela ne l'est

Toute bonne histoire a besoin d'un **début** fort, d'un **point culminant** et d'une bonne **fin**. Vous devriez accorder une attention particulière à ces trois éléments lors de la préparation de votre présentation. Ces moments-clés dramaturgiques doivent être préparés, formulés et pratiqués dans les moindres détails. Tous les discours ne doivent pas commencer par un accueil ennuyeux et se terminer par des remerciements pour l'attention… Grâce à une forte entrée en matière, le public décide s'il s'intéresse à vous. Après la fin optimale, tout le monde dans la salle doit savoir que c'était la conclusion de votre exposé, même sans les phrases finales fréquemment entendues.

La préparation

Des phrases fortes et des arguments clés, des insertions humoristiques, des dérivations délicates et des pensées clairement structurées font plaisir à écouter. Cependant, elles ne fonctionnent que si elles sont présentées avec précision. Afin que cela fonctionne, ces passages doivent (aussi) être préparés et pratiqués avec exactitude. Pour cela, il faut… un **manuscrit**. Ce n'est que si vous pratiquez toujours la même chose de manière ciblée, que vous vous améliorerez vraiment. Si vous vous exercez correctement assez longtemps (en parlant à voix haute !) avec un bon manuscrit, à partir d'un certain moment, vous vous sentirez en sécurité. À partir de ce moment, il existe la possibilité de pouvoir présenter vos pensées préformulées comme si elles venaient de vous traverser l'esprit. C'est en quelque sorte le programme libre après l'obligatoire durement élaboré !

Lors de la rédaction d'un manuscrit se pose souvent la q**uestion du dialecte**. Si un discours doit être prononcé en dialecte, un manuscrit préparé en bon allemand correct rencontrera quelques obstacles. Il est donc recommandé de s'écarter délibérément de la langue écrite correcte dans le manuscrit et d'adapter la syntaxe et le choix des mots en dialecte.

La pratique réelle à voix haute à partir du manuscrit permet également à l'oratrice et à l'orateur d'avoir un **timing** précis.
Lors de la préparation du contenu, il peut être utile d'avoir à l'esprit une liste de contrôle simple : formuler des **messages clés** clairs et simples. Ayez le **courage de répéter** vos messages clés. Vérifiez si vous êtes **personnellement concerné** par certains aspects du sujet. Pensez à trouver des **exemples visuels** pour certains contenus. Ces éléments ont un effet particulièrement puissant.

La présentation

Le public juge l'orateur ou l'oratrice avant même que celui-ci ou celle-ci ait prononcé la première phrase. Un orateur souverain ou une oratrice souveraine ne se hâte pas vers le pupitre, mais avance de manière mesurée et en adoptant une posture droite. Pour être souverain, il est préférable de ne pas commencer immédiatement son discours dès que vous atteignez le microphone. Jetez un coup d'œil autour de vous. **Attendez** que le calme soit revenu et que vous bénéficiez de toute l'attention du public. Lorsqu'une partie du public est encore bruyante, regardez tranquillement dans la direction des perturbateurs. En général, le public se discipline très bien lui-même.

Dans l'idéal, vous vous êtes préparé « en coulisse » et à voix haute avant le spectacle et avez **échauffé votre voix**. Le ton employé de votre voix sera ainsi optimal et la sécurité sensiblement.

La monotonie est ennuyeuse pour tout le monde. Dès la préparation, veillez à prévoir un changement de **rythme** de manière consciente et régulière en ce qui concerne votre vitesse d'élocution. Vous devriez sentir par votre seule modulation vocale, où il y a une pensée importante ! Les **pauses dans le discours** introduites de manière souveraine et consciemment sont particulièrement efficaces dans ce contexte. Celles-ci doivent être « trouvées » et planifiées dans le manuscrit et lors de la pratique. Après une pensée, qui est particulièrement importante pour l'orateur ou l'oratrice, le public a besoin de ce moment magique pour laisser mûrir ce qui a été dit. Si vous avez l'impression d'avoir déjà fait une longue pause, il est recommandé de faire la pause deux fois plus longue…

Das richtige Outfit

Meine Güte, wir leben im 21. Jahrhundert! Alles ist möglich. Alles geht – leider nicht… Nach wie vor entscheidet das allgemeine Erscheinungsbild in hohem Mass über die Wirkung einer Rednerin oder eines Redners. Das Outfit soll in jedem Fall dem eigenen Stil entsprechen, aber selbstverständlich sinnvoll auf den Anlass und das Zielpublikum abgestimmt sein. Einige «Party-Killer» gilt es unbedingt zu vermeiden:

- **Die Tücken der Vestons:**
  Mit zu engen Vestons und zu kurzen oder zu langen Veston-Ärmeln wirkt der beste Inhalt schnell wie ein Schülerreferat.
- **Die richtige Beinkleidung:**
  Achten Sie darauf, dass die Hose nicht zu kurz ist. Männer müssen darauf aufpassen, dass zwischen dem Hosenende und den Socken auch beim Sitzen das nackte Bein nicht zum Vorschein kommt.
- **Zurückhaltung bei den Accessoires:**
  Foulards, grosse Broschen und auffälliger Schmuck schaden in der Regel mehr als sie nutzen.
- **Die Wahl der Farben:**
  Schwarz ist meistens nicht optimal. Wenn Sie sich für klassische Farben entscheiden, sind sie mit Dunkelblau, Braun oder Grau auf der sicheren Seite.

La bonne tenue

Mon Dieu, nous vivons au XXIe siècle ! Tout est possible. Tout est permis – malheureusement pas… L'apparence générale continue de déterminer dans une large mesure l'effet d'une oratrice ou d'un orateur. La tenue doit en tout cas correspondre à son propre style, mais elle doit évidemment être judicieusement adaptée à l'occasion et au public cible. Il convient d'éviter absolument certains «trouble-fêtes»:

- **Les pièges du veston :**
  avec un veston trop serré et des manches trop courtes ou trop longues, le meilleur contenu ressemble rapidement à un exposé scolaire.
- **La bonne jambière :**
  assurez-vous que le pantalon ne soit pas trop court. Les hommes doivent veiller à ce qu'entre le bas du pantalon et les chaussettes, même en s'asseyant, la jambe nue ne soit pas visible.
- **De la retenue avec les accessoires :**
  des foulards, des grandes broches et des bijoux trop voyants font généralement plus de mal que du bien.
- **Le choix des couleurs :**
  la plupart du temps, le noir n'est pas optimal. Si vous optez pour des couleurs classiques, vous êtes du côté de la prudence avec du bleu foncé, brun ou gris.

Leidenschaft und ein bisschen Pathos

Eine Ansprache zu halten mit einem Inhalt, für den man sich selbst kaum interessiert, wird nicht funktionieren. Gute Redner vertiefen sich vor ihrem Auftritt in ihr Thema. Aber echt! Sie verlieben sich in das Thema – wenn es vielleicht auch nur für 48 Stunden ist – und suchen minutiös diejenigen Aspekte, welche sie selbst begeistern.
Wenn sie einen Aspekt gefunden haben, der sie begeistert, dann scheuen sie sich nicht, diesen in den Vordergrund zu rücken. Wer über **seine Leidenschaft** redet, der wird auch sein **Publikum mitreissen**.

Im Umkehrschluss bedeutet das: Wenn man selbst (noch) keine Leidenschaft für das Thema (oder mindestens für bestimmte Aspekte des Themas) empfindet, ist man schlicht nicht bereit für einen packenden Auftritt!

Bei entsprechenden Themen darf durchaus auch eine «homöopathische Dosis» an Pathos – also ein emotionaler Appel an das Publikum – in eine Ansprache einfliessen. Zu suggerieren, dass das Gesagte mehr Gewicht habe, als tatsächlich enthalten ist, ist zwar gänzlich «unschweizerisch».

In der Film- und Literaturkritik steht Pathos gegenwärtig unter einer Art Generalverdacht und ist zum (ab)wertenden Schlagwort geworden. Trotzdem bleibt die Erkenntnis, dass grosse Auftritte immer auch einen Anteil Pathos enthalten.

De la passion et un peu de pathos

Faire une allocution avec un contenu, qui ne vous intéresse pas vous-même, ne fonctionnera pas. Les bons orateurs et bonnes oratrices se plongent dans leur sujet avant leur présentation. Si, vraiment ! Ils tombent amoureux de ce sujet, même si c'est peut-être seulement pour 48 heures, et cherchent minutieusement les aspects, qui les passionnent eux-mêmes. S'ils ont trouvé un aspect, qui les passionne, ils n'hésitent pas à le mettre en avant. Quiconque parle de sa passion va aussi entraîner son public.

Inversement, cela signifie, que si vous ne ressentez pas (encore) de passion pour le sujet (ou au moins pour certains aspects du sujet), vous n'êtes tout simplement pas prêt pour une présentation passionnante !

Avec des sujets correspondants, une dose « homéopathique » de pathos, c'est-à-dire un appel émotionnel au public,- peut être incluse dans un discours. Suggérer que ce qui a été dit a plus de poids qu'il n'y en a réellement, n'est certes complètement « pas suisse ».

Dans la critique cinématographique et littéraire, le pathos fait actuellement l'objet d'une forme de suspicion générale et est devenu un mot d'ordre (dé)valorisant. Néanmoins, la constatation demeure que les grandes présentations contiennent toujours une part de pathos.

«I have a dream»
Martin Luther King
am 28. August 1963
vor dem Lincoln Memorial
in Washington D.C

«Ich bin ein Berliner»
John F. Kennedy
am 26 Juni 1963
vor dem Rathaus Schöneberg
in West-Berlin

«Yes, we can»
Barack Obama
am 8. Januar 2008
an einem Wahlanlass
in New Hampshire

Pathos und Emotionen gehören zu jedem erfolgreichen Auftritt! So bleiben einzelne Reden – oder Ausschnitte daraus – und ihre Sprecher manchmal sogar für immer im Gedächtnis der Menschen

Le pathos et les émotions font partie de chaque performance réussie ! Ainsi, certains discours – ou des extraits de ceux-ci – et leurs orateurs restent parfois pour toujours dans la mémoire des gens.

Wichtiges darf gross gemacht werden! Es kann nicht falsch sein, eigene Gefühle und Visionen einzubringen und sich allenfalls auf höhere gesellschaftliche Werte zu berufen.

Les choses importantes peuvent être amplifiées ! Il ne peut y avoir de mal à apporter ses propres sentiments et visions et à se référer à des valeurs sociales supérieures.

Dabei braucht es allerdings ein **gutes Gespür**, um die Grenze zur Übertreibung oder gar zur Skurrilität zu erkennen. Eine grosse Hilfe kann ein erster Zuhörer, eine erste Zuhörerin sein, welche dieses Gespür hat. Es empfiehlt sich, für diese Rolle keinen «Fan» zu suchen, sondern einen kritischen Geist mit dem Status und dem Mut, ein ehrliches Feedback zu geben.

Gedanken zur Krisenkommunikation

- Erreichbar sein – blitzschnell und unmissverständlich organisieren
- One-Voice-Prinzip
- «Wahrheit, nichts als die Wahrheit»
- Versprechen halten (Ankündigung neuer Informationen)
- Nicht nur Zahlen und Fakten kommunizieren. Botschaften formulieren – Emotionen transportieren
- Aktiv kommunizieren, als Informationsquelle nicht versiegen, Deutungshoheit behalten
- Permanentes Monitoring

Der Auftritt in Radio oder TV

Wer gut vor Menschen auftritt wird in der Regel auch beim Radio- oder TV-Interview gut abschneiden. Im **Umgang mit den audiovisuellen Medien** kommen allerdings einige zusätzliche Aspekte hinzu:

Wie sage ich es in 25 Sekunden?
Der Interviewte muss es schaffen, seine Kernbotschaft in einer adäquaten Länge zu formulieren – und dies entsprechend vorbereiten.

Ungewisser Gesprächsablauf – kurze Reaktionszeiten
Im Gegensatz zu einer Ansprache, hat man beim Interview die Fäden nicht selber in der Hand. Deshalb ist eine noch intensivere Vorbereitung erforderlich. Durch möglichst viele sinnvolle Zusatzinformationen kann ein Gespräch antizipiert werden: Was genau soll besprochen werden? Art und Länge der Sendung? Wer nimmt ebenfalls Stellung? Welches sind die unangenehmen Fragen? Welches sind die Botschaften, die unabhängig vom Gesprächsverlauf platziert werden sollen?

Keep it short: Kurz und prägnant seine Kernbotschaften zu platzieren ist die grösste Herausforderung für viele Interviewte

«Keep it short»: le plus grand défi pour de nombreux personnes interviewées est de placer leurs messages essentiels de manière brève et concise

Interview am Stück – oder Postproduktion?
Wichtig ist, sich bewusst zu sein, ob das Interview am Stück ausgestrahlt werden soll, oder, ob es später zusammengeschnitten wird. Im zweiten Fall kann eine unglücklich begonnene Antwort jederzeit abgebrochen und nach einer kurzen Pause neu begonnen werden! Diese Option kann viel Sicherheit vermitteln.

Besinnung auf die eigene Rolle
Vor einem Interview lohnt sich die ehrliche Frage, ob man tatsächlich die richtige Person für das entsprechende Thema ist. Einmal im Gespräch, empfiehlt es sich, freundlich und mit einer gewissen Zurückhaltung in das Interview einzusteigen (Interviewpartner, welche gleich in der ersten Antwort ihr gesamtes Wissen präsentieren wollen, wirken selten sympathisch). Allfällige Fehlinformationen sollen möglichst subtil und nicht besserwisserisch korrigiert werden. Es gilt, sich nicht provozieren zu lassen.

Wo findet das Interview statt?
Der Ort und die Kulisse eines Interviews machen im TV (und bei Fotos) einen grossen Teil der Wirkung aus. Prüfen Sie, ob die symbolische Wirkung, die bei einer Aufnahme allenfalls entstehen kann, ihrem Wunsch entspricht. Nehmen Sie bei Bedarf Einfluss auf Ort und Hintergrund einer Aufnahme.

Cependant, il faut un bon sens pour reconnaître la limite de l'exagération, voire de la bizarrerie. Une premier auditeur, une première auditrice, qui possède une telle intuition, peut être une grande aide. Il est recommandé de ne pas chercher un «fan» pour ce rôle, mais un esprit critique ayant le statut et le courage de donner un retour d'information honnête.

Pensées sur la communication de crise

- Être atteignable – s'organiser très rapidement et sans ambiguïté
- Le principe d'une seule voix
- «La vérité et rien que la vérité»
- Tenir ses promesses (annonce de nouvelles informations)
- Il ne faut pas communiquer que les chiffres et les faits. Formuler des messages – transmettre des émotions
- Communiquer activement, ne pas «s'épuiser» en tant que source d'informations, maintenir le monopole d'interprétation
- Monitoring permanent

La prestance à la radio ou à la télévision

Quiconque se présente bien devant un public, obtiendra généralement de bons résultats lors d'une interview à la radio ou à la télévision. Toutefois, l'utilisation des médias audiovisuels s'ajoute quelques aspects supplémentaires:

Comment puis-je le dire en 25 secondes ?
La personne interviewée doit réussir à formuler son message clé dans une longueur adéquate – et à le préparer en conséquence.

Un déroulement de conversations incertain – temps de réaction courts
Contrairement à un discours, lors d'une interview on ne tient pas les rênes. C'est pourquoi cela nécessite une préparation encore plus intensive. Le plus grand nombre possible d'informations complémentaires utiles permet d'anticiper une conversation: quel est le sujet exact de l'entretien? Quelle est la nature et la longueur de l'émission? Qui prend également position? Quelles sont les questions désagréables sur ce sujet? Quels sont les messages à placer?

Interview en une fois , ou post-production ?
L'important est de savoir si l'interview doit être diffusée en une fois ou si elle sera éditée plus tard. Dans le second cas, une réponse malencontreusement entamée peut être interrompue à tout moment et reprise après une courte pause! Cette option peut apporter beaucoup de sécurité.

Réfléchir à son propre rôle
Avant une interview, il vaut la peine de se demander honnêtement, si vous êtes réellement la bonne personne pour le sujet en question. Une fois dans la conversation, il est recommandé de l'aborder de manière amicale et avec une certaine retenue (les interlocuteurs, qui veulent présenter tout leur savoir dès la première réponse, semblent rarement sympathiques). Toutes désinformations doivent être corrigées de la manière la plus subtile possible et non de manière présomptueuse. Il ne faut pas se laisser provoquer.

Où a lieu l'interview ?
Le lieu et le décor d'une interview représentent une grande partie de l'effet à la télévision (et pour les photos). Vérifiez si l'effet symbolique, qui peut éventuellement résulter d'un enregistrement, est conforme à votre souhait. Si nécessaire, influencez le lieu et l'arrière-plan d'un enregistrement.

Dieses Special entstand in Kooperation mit Marc Friedi (comidee)

Marc Friedli ist ein erfahrener und kompetenter Kommunikations-Profi. Über 20 Jahre lang stand er vor der TV-Kamera. Als Event-Moderator hat er zahlreiche Grossanlässe präsentiert und als Medientrainer betreut er zahlreiche Politiker, Sportler und Wirtschaftsvertreter. Seit 2014 ist er mit seiner Firma comidee selbständig.

In Kooperation mit dem HIV bietet Marc Friedli auch regelmässig entsprechende Medientrainings für Mitglieder an.

Ce « Spécial » a été créé en collaboration avec Marc Friedi (comidee)

Marc Friedli est un professionnel de la communication expérimenté et compétent. Il a été devant la caméra pendant plus de 20 ans. En tant qu'animateur d'événements, il a présenté de nombreuses grands événements et en tant que formateur médiatique, il accompagne de nombreux politiciens, sportifs et représentants d'entreprises. Depuis 2014, il est indépendant avec sa société «comidee».

En coopération avec l'UCI, Marc Friedli propose aussi régulièrement des formations liées aux médias pour les membres.

comidee medientraining. medienarbeit. moderation.

Firmenportraits
Sektion Bern

Band-Genossenschaft

800 Mitarbeitende

Unser Kerngeschäft
Die Band-Genossenschaft ist ein privatwirtschaftlich organisiertes Unternehmen und setzt sich seit 75 Jahren für die Integration von Menschen mit einer gesundheitlichen oder sozialen Beeinträchtigung in die Arbeitswelt ein. Wir stehen für erstklassige und marktfähige Leistungen mit sozialem und ökonomischem Mehrwert. Der Mensch mit seinen Fähigkeiten sowie die gegenseitige Wertschätzung stehen dabei im Zentrum.

Mehr als 800 Menschen sind an drei Standorten in verschiedenen Bereichen tätig. Davon arbeiten über 330 Mitarbeitende an einem geschützten Arbeitsplatz und durchschnittlich befinden sich 100 Klientinnen und Klienten in einer beruflichen Abklärung oder Wiedereingliederung.

Rund 150 Lernende machen ihre Ausbildung bei der Band-Genossenschaft und es stehen über 150 Fachpersonen im Einsatz.

Unsere wirtschaftspolitischen Wünsche
Die Integration von Menschen mit Beeinträchtigung in den Arbeitsmarkt als gemeinsames Ziel – das ist unser Wunsch.

Im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention streben wir die Gleichstellung und Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigung in allen Lebensbereichen an. Das betrifft uns alle: Die Gesellschaft, aber auch die Wirtschaft. Wir wünschen uns (weiterhin) die Unterstützung, welche konkrete Schritte möglich macht.

www.band.ch

Blaser Café AG

80 Mitarbeitende

Unser Kerngeschäft
Blasercafé ist eine Schweizer Kaffeerösterei mit Sitz in Bern und seit der Gründung im Jahr 1922 vollständig in Familienhand. Im Vordergrund stehen die Produktion und der Vertrieb von qualitativ hochwertigem Röstkaffee im In- und Ausland.

Unser Sortiment umfasst neben Röstkaffee in Bohnen, gemahlenem Kaffee und E.S.E. Pads auch Kaffeebeutel für Fluggesellschaften und Individualverpackungen nach Kundenwunsch. Für die Gastronomie und für Firmen stehen verschiedene All-in Angebote (Kaffee inkl. Kaffeemaschine) zur Auswahl. Das Aussendienst-Team besteht aus Kaffeespezialisten und betreut die Gastronomie-Kunden durch regelmässige Qualitätskontrollen und Schulungen.

Privatpersonen können unsere Produkte in den angesagten Verkaufsläden der «Rösterei Kaffee und Bar» (www.roesterei.be) sowie im Webshop erwerben.

Unsere wirtschaftspolitischen Wünsche
Die letzten zwei Jahre waren durch die Covid19-Pandemie für alle und insbesondere für Gastronomie-Betriebe und deren Zulieferfirmen eine aussergewöhnliche Herausforderung. Wir wünschen der Branche eine schnelle Erholung.

Wegen den erschwerten Reisebedingungen in den letzten zwei Jahren haben viele Schweizer ihr Land wieder touristisch für sich entdeckt. Wir hoffen auf die Nachhaltigkeit dieses Trends, der durch das ökologische Bewusstsein einer jüngeren Generation noch weiter an Attraktivität gewinnen könnte.

www.blasercafe.ch

QTurn GmbH

21 Mitarbeitende

Unser Kerngeschäft
Die QTurn GmbH ist ein flexibles, sympathisches Berner Büro für Kommunikation und Grafik Design, UI und UX, mit Spezialisierung auf Orientierungsdesign sowie barrierefreie Kundenführung im öffentlichen Raum. Unser interdisziplinäres Team besteht aus den unterschiedlichsten Fachbereichen: Kommunikation, Verkehr, Signaletik, Design, Hochbau und Marketing.

Dank dieses guten Mix an internen Qualitäten und Fähigkeiten, kann ein vielfältiges Spektrum an Anfragen und Aufträgen professionell und kreativ bearbeitet werden. Kundennähe, Termintreue, Exaktheit und langfristige Kooperationen – dies sind die Werte, denen wir «Quallen» uns verschrieben haben. Warum Quallen? Fragen Sie uns!

Unsere wirtschaftspolitischen Wünsche
Wir engagieren uns für eine verbesserte Vereinbarkeit von Beruf und Freizeit/Familie. Deshalb sind alle Qturn-Mitarbeitenden im Teilzeitpensum (40%–80%) angestellt – für ein gutes Gleichgewicht zwischen Job/Privatleben und mehr Motivation und Freude. Zur Optimierung von Arbeitsabläufen, Ressourcenschonung, der Nutzung von Synergien sowie zur Förderung von Fähigkeiten, Kreativität und Engagement der Mitarbeitenden lassen wir unser Qualitätsmanagement ISO-zertifizieren (9001).

Wir als Mikrounternehmen in der Wirtschaftswelt der «Grossen und Erfolgreichen» wünschen uns, dass auch kleinere Firmen mit Potenzial faire Chancen erhalten, bei spannenden Grossprojekten berücksichtigt zu werden.

www.qturn.ch

Für Ihre Sicherheit und Signalisation im Verkehr seit 75 Jahren

Die SIGNAL AG aus Büren an der Aare feiert ihr 75-jähriges Bestehen und blickt mit Gästen aus Politik und Wirtschaft in die Zukunft.

«Nahe bei den Kunden»: Das ganze Jahr über, bedankte sich die SIGNAL AG unter dem Motto: «danke, merci, grazie», mit verschiedenen regionalen Anlässen bei Kunden und Lieferanten für die gute Zusammenarbeit und den gemeinsamen Erfolg. Am 26. August 2021 fand am Hauptsitz der SIGNAL AG, in Büren an der Aare, der Höhepunkt des Jubiläumsjahres statt. Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Verbänden und Behörden, zusammen mit Kunden und wichtigen Lieferanten gratulierten der junggebliebenen SIGNAL AG zum 75-jährigen Bestehen.

Alt-Bundesrat Samuel Schmid und HIV-Direktor Adrian Haas betonten die Wichtigkeit und Relevanz solider Unternehmen für den Wirtschaftsstandort Bern und die ganze Schweiz. Samuel Schmid hob auch hervor, dass die SIGNAL AG schon etwas stolz auf dieses Jubiläum sein könne, denn nur rund 19% der Firmen in der Schweiz bestünden seit 75 Jahren oder länger. Der Präsident des Verwaltungsrates, Adrian Oehler und der CEO der SIGNAL AG, Peter Fankhauser, bestätigten, dass die guten Rahmenbedingungen für Unternehmen in der Schweiz, Grundlage und Voraussetzung für den Erfolg der SIGNAL AG waren und sind. Die Gäste konnten sich bei einem Rundgang an zehn verschiedenen Informationsposten selbst ein Bild über die hohe Leistungsfähigkeit der SIGNAL AG machen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Geheimnis des Erfolges, verrät CEO Peter Fankhauser. Deshalb will die SIGNAL AG ein attraktiver Arbeitgeber sein und fördert die Kader, die Mitarbeitenden sowie den Nachwuchs entsprechend. Insgesamt 10 Lernende in 10 Berufsbildern absolvieren derzeit eine Lehre bei der SIGNAL AG. Dies wird inskünftig auf fast 20 Lernende ausgebaut. Neu werden auch Informatiker und Automatiker ausgebildet, was die bisherigen modernen Berufsbilder wie Graphiker und Mediamatiker ergänzen wird. Weiterhin werden auch handwerkliche Berufe wie Metallbauer, Metallbaupraktiker oder Logistiker stark gesucht sein.

Für die Zukunft sieht sich die SIGNAL AG gut gerüstet. Den aktuellen Entwicklungen in der integrierten Mobilität, im öffentlichen Verkehr und der zunehmenden Urbanisierung, begegnet die SIGNAL AG mit Begeisterung und Innovationsgeist. Die Werte Swissness, Qualität und Nachhaltigkeit bilden die strategischen Grundlagen für die Zukunft der SIGNAL AG. Rund 280 begeisterte und kompetente SIGNALerinnen und SIGNALer, an 13 Standorten in der ganzen Schweiz sind an 365 Tagen und Nächten im Einsatz für ihre Kunden und alle Verkehrsteilnehmende.

Über diesen QR-Code finden Sie die Bilder und das Video der Veranstaltung:

Willkommen in der Zukunft

1946 startete die SIGNAL AG mit Verkehrsschildern und Strassenmarkierungen. Heute realisiert sie Lösungen in den Bereichen Signalisation (auch auf Autobahnen), Absperren und Sichern sowie Markierung im Langsamverkehr, in Smart-Cities, in der E-Mobilität, der Zufahrtskontrolle, der Gestaltung von Tourismus-Leitsystemen ebenso wie Spiel- und Aufenthaltszonen im Freien. Auch bei der SIGNAL AG ist Digitalisierung ein Thema: Interaktive Informationssysteme und «intelligente» Konzepte zur Werterhaltung der Infrastruktur machen heute bereits einen bedeutenden Anteil des Geschäftes aus. Mit dem Antizipieren technologischer und gesellschaftliche Trends bereitet sich die SIGNAL AG heute schon auf Morgen vor.

BENÖTIGEN SIE ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN, EINE BERATUNG ODER EIN ANGEBOT?

Schreiben Sie uns, damit Ihnen unsere Fachberater, Projektleiter und Aussendienstmitarbeiter weiterhelfen können.

Wettbewerb

Gewinnen Sie einen SIGNAL-Gutschein im Wert von CHF 2500.–, einlösbar für Ihre individuellen Bedürfnisse im Bereich Signalisation, Information und Markierung.

Lesen Sie aufmerksam den Beitrag «SIGNAL AG: Für Ihre Sicherheit und Signalisation im Verkehr seit 75 Jahren» auf der gegenüberliegenden Seite durch und beantworten Sie die untenstehende Wettbewerbsfrage.

Auf die Gewinnerin oder den Gewinner wartet ein Gutschein für Systeme, Produkte oder Dienstleistungen der SIGNAL AG im Wert von 2500 Franken. Egal ob Sie eine Lösung für die Parkplatzbewirtschaftung, eine individuelle Beschriftung in oder an Ihrem Firmensitz oder einen modernen Infoscreen für Kunden und Besucher benötigen, die SIGNAL AG steht Ihnen als kompetente Partnerin zur Seite.

Wettbewerbsfrage:

Wie viele Standorte hat die SIGNAL AG in der ganzen Schweiz?

❒ 4
❒ 8
❒ 13

Teilnahmebedingungen siehe Antwortkarte oder auf unserer Website www.bern-cci.ch/wettbewerb. Einsendeschluss für den Wettbewerb ist der **20. Oktober 2021**.

Der Gewinner/die Gewinnerin erklärt sich ausdrücklich mit der Bekanntgabe seiner/ihrer persönlichen Daten (Vorname, Nachname, Wohnort, Firma) auf der HIV-Webseite und im nächsten Magazin «Berner Wirtschaft» vom Dezember 2021 einverstanden.

Concours

Gagnez un bon cadeau SIGNAL d'une valeur de 2500 fr. pouvant être utilisé pour vos besoins individuels dans le domaine de la signalisation, de l'information et du marquage.

Lisez attentivement l'article «SIGNAL AG: Für Ihre Sicherheit und Signalisation im Verkehr seit 75 Jahren» sur la page ci-contre et répondez à la question de concours ci-dessous.

La gagnante ou le gagnant recevra un bon pour des systèmes, produits ou prestations de la société SIGNAL S.A. d'une valeur de 2500 francs. Que vous ayez besoin d'une solution pour la gestion des places de stationnement, d'une inscription individuelle dans ou sur votre siège principal ou d'un écran d'information moderne pour des clients et visiteurs, SIGNAL S.A. est à vos côtés en tant que partenaire compétent.

Question du concours:

La société SIGNAL S.A. a combien de site dans toute la Suisse ?

❒ 4
❒ 8
❒ 13

Vous trouverez les conditions de participation sur la carte-réponse ou sur notre site Internet www.bern-cci.ch/concours. Date limite de participation au concours fixée au **20 octobre 2021**.

Le gagnant/La gagnante se déclare d'accord avec la publication de ses données personnelles (nom, prénom, entreprise, domicile) sur notre site Internet ainsi que dans la prochaine édition d'«Économie bernoise» de décembre 2021.

EIGENTUMSWOHNUNGEN IN BURGDORF ZU VERKAUFEN

2.5 Zimmer Wohnungen ab CHF 285'000
3.5 Zimmer Wohnungen ab CHF 495'000
4.5 Zimmer Wohnungen ab CHF 610'000
5.5 Zimmer Wohnungen ab CHF 725'000

WWW.FISCHERMAETTELI-BURGDORF.CH

FISCHERMÄTTELI
LEBENSRAUM AUS SCHWEIZER HOLZ

Strüby Immo AG | 3400 Burgdorf BE | T +41 33 223 76 45 | www.strueby.ch

STRÜBY
Erfolgreich planen – mit Freude bauen

Projekt «Verselbständigung des Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamts»

Für mehr Flexibilität und maximale Innovationskraft

Die Welt der Mobilität wird sich in den kommenden Jahren und Jahrzehnten nachhaltig verändern. Vollautomatisierte und vernetzte Fahrzeuge, integrierte Mobilität und neue Mobilitätsplattformen sind nur einige Stichwörter.

Die Veränderungen werden markante Auswirkungen auf die Strassenverkehrs- und Schifffahrtsämter der Kantone haben. Eine möglichst rasche Anpassungsfähigkeit ist dabei ein grosser Vorteil. Der Regierungsrat hat mit Blick auf diese Entwicklungen unter Federführung der Sicherheitsdirektion Abklärungen getroffen, wie das SVSA die Herausforderungen in organisatorischer Hinsicht am besten meistern kann.

Zur Kundschaft des SVSA gehören alle Inhaberinnen und Inhaber eines Führerausweises oder eines Schiffsführerausweises sowie alle Besitzer von Fahrzeugen und Schiffen

Die erarbeiteten Berichte liefern eine eingehende Umfeldanalyse, skizzieren Lösungsansätze und zeigen Nutzen und Risiken einer Verselbständigung auf. Im Vordergrund steht die Überführung des SVSA in eine kantonale öffentlich-rechtliche Anstalt und damit keine Privatisierung. Die neue Anstalt SVSA bliebe vollständig im Eigentum des Kantons. Das Gesetz würde ihre Aufgaben umschreiben. Zudem würde der Regierungsrat die Anstalt vergleichbar wie andere kantonale Anstalten mit den erprobten Instrumenten steuern. Die Kostentransparenz garantiert faire Gebühren für die Berner Bevölkerung. Die Anstalt könnte nach ihrer Gründung die Verantwortung für den Neubau des SVSA in Münchenbuchsee übernehmen und dadurch die Investitionsrechnung des Kantons bedeutend entlasten. Die Motorfahrzeugsteuern würden weiterhin vollständig und zweckgebunden dem Strassenverkehr zugutekommen.

Der Regierungsrat kommt im Rahmen der Berichterstattung zum Schluss, dass eine Verselbständigung des SVSA zu einer öffentlich-rechtlichen Anstalt verschiedene Vorteile und Zukunftschancen bietet. Die Berichte sollen in der Wintersession 2021 vom Grossen Rat beraten werden.

Nachgefragt

Als Sicherheitsdirektor ist Regierungsrat Philippe Müller auch der oberste Chef des kantonalbernischen Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamtes SVSA. Im Gespräch erklärt er, wieso die Kantonsregierung das SVSA verselbständigen möchte.

Berner Wirtschaft: Das bernische SVSA geniesst heute einen guten Ruf als kundenfreundliches und innovatives Amt. Warum messen Sie, Herr Regierungsrat Müller, der Verselbständigung dennoch hohe Priorität bei?
Philippe Müller: Das SVSA und seine Mitarbeitenden leisten in der Tat sehr gute Arbeit. Sie streben nach Innovation und antizipieren Entwicklungen. Die Amtsstrukturen setzen dem allerdings Grenzen. Diese Grenzen wollen wir überwinden, damit das SVSA auch künftig Dienstleistungen auf hohem Niveau für die Bevölkerung und Wirtschaft bieten kann. Wir müssen uns bewusst sein, dass die Welt der Mobilität in den kommenden Jahren und Jahrzehnten vor bedeutenden Umbrüchen steht. Konnektivität und «mobility as a service» sind nur zwei Stichworte unter Vielem, was auf uns zukommen wird. Man kann es eine «Digitalisierung hoch zwei» nennen. Darauf wird das SVSA schnell und effektiv reagieren müssen und dafür braucht es die nötige Flexibilität und Handlungsfähigkeit. Es ist gut möglich, dass die Veränderungen eine Art Strukturbereinigung herbeiführen und es künftig nicht mehr in jedem Kanton ein Strassenverkehrssamt geben wird.

Welche konkreten Vorteile bringt eine Verselbständigung den Bürgerinnen und Bürgern und der Wirtschaft im Kanton Bern?
Die Anstalt ist effizienter und anpassungsfähiger als ein Amt. Sie kann schneller auf alle sich stellenden Herausforderungen reagieren, Spezialistinnen und Spezialisten rekrutieren sowie neue Informatiklösungen und bauliche Anpassungen realisieren. Die Amtsstrukturen verlangsamen solche Prozesse deutlich, was die Gefahr mit sich bringt, dass Chancen verpasst werden. Die Anstalt SVSA könnte sich als Kompetenzzentrum positionieren, was neben dem Kundenutzen auch für das Gewerbe vorteilhaft wäre. Die Optimierungen schaffen Potenzial für gezielte Gebührensenkungen. Das letzte Wort in Sachen Gebühren hat weiterhin der Regierungsrat.

Führt die Verselbständigung zu einer Konkurrenzierung des Gewerbes?
Nein, das Aufgabengebiet der Anstalt SVSA wäre gesetzlich klar umschrieben und beschränkt. Der Fokus liegt weiterhin auf der Erfüllung der öffentlichen Aufgaben.

«Wir brauchen im Büro nur eine Software: BusPro.»

Peter Schmuck
Pool und Sauna Schweiz GmbH

Adress- und Kontaktverwaltung • Fibu
Lohn • Einkauf • Lager • Offerte • Auftrag
Rechnung • Debitoren • Kreditoren • App

Gratis-Fibu & Info: www.buspro.ch

BusPro
Das Business-Programm

Visana Gesundheitstipp

Digitalem Stress bewusst begegnen

Unser Leben ist digitaler geworden. Bis zu 2500 Mal täglich interagieren wir mit dem Smartphone. Dies spiegelt unsere «Ständig verfügbar»-Kultur wider. Die Technologie ermöglicht die Kontaktpflege und erleichtert unser Leben. Es lauern aber auch Gefahren. Bewusstes Abgrenzen ist deshalb sehr wichtig für unsere Gesundheit.

Stress wird rasch einmal zu einem gesundheitlichen Problem, wenn die Dauer und die Intensität der Belastungen hoch sind. Kurz: Der Körper und die Psyche sind nicht mehr in Balance und machen sich bemerkbar. Digitaler Stress – so heisst die Belastung durch den Umgang mit digitalen Medien – ist immer die Summe von vielen Faktoren. Es resultieren Einschlaf- oder Durchschlafprobleme, Verdauungsschwierigkeiten, wir schwitzen mehr, das Herz rast – dies sind einige typische Symptome für einen erhöhten Cortisolspiegel («Stresshormon»).

«Always on»: Die digitale Überdosis kann auch krank machen
(Bild: iStock/Stress)

Am meisten belastet das Gefühl, ständig erreichbar sein zu müssen. Dadurch verschmelzen die Grenzen zwischen Arbeit und Privatleben. Ein gutes Boundary Management hilft, diese Lebensbereiche örtlich und zeitlich voneinander abzugrenzen.

Digitale Kompetenzen stärken

Unsicherheit im Umgang mit der digitalen Technik gehört zu den meistgenannten Stressoren in Bezug auf digitalen Stress. Hierbei stehen Unternehmen und Arbeitnehmende gleichermassen in der Verantwortung. Unternehmen, die stark auf digitale Arbeitsformen setzen, sollten zwingend die digitalen Kompetenzen der Mitarbeitenden fördern, zum Beispiel durch Schulungen bei der Einführung einer neuen Software.

Wichtig ist eine transparente Kommunikation durch die Führungspersonen. Je genauer Mitarbeitende wissen, was in Bezug auf Erreichbarkeit und Reaktionszeit erwartet wird, desto besser können sie ihre Arbeitszeit planen und sich Zeitfenster für Pausen einrichten.

Alle Tipps gegen digitalen Stress finden Sie ebenfalls im Web auf **www.visana.ch/edossiers.** Visana bietet auch Referate zum Umgang mit digitalem Stress im Alltag an. Mehr Informationen dazu auf **www.visana.ch/seminare.**

10 Jahre Rahmenvertrag Visana und HIV: Tolle Konditionen für Sie!

Seit zehn Jahren existiert zwischen Visana und dem Handels- und Industrieverein des Kantons Bern HIV ein Rahmenvertrag.

Unabhängig von der Unternehmensgrösse bietet dieser eine attraktive Personen-Versicherungslösung inklusive Planungssicherheit für Berner Unternehmen. Die Versicherungsbroker kennen die Spezialkonditionen und empfehlen, ein Rahmenvertrags-Vergleichsangebot zu prüfen, wenn die Police abläuft oder die Tarife angepasst werden. Haben Sie keinen Broker? Dann wenden Sie sich ans HIV-Sekretariat. Ganz im Sinne von «Nah bei der Berner Wirtschaft.»

visana
Wir verstehen uns.

Neumitglieder

Der HIV begrüsst folgende neuen Firmenmitglieder:

BikeBox AG, Interlaken
Bluesped Logistics Sàrl, Boncourt
Buchsiness GmbH, Herzogenbuchsee
CarbVis AG, Bern
clevergie ag, Wyssachen
Franziska Kurth Treuhand, Schlosswil
Hansen Maler AG, Interlaken
H-Development Sàrl, Biel/Bienne
Idealbau Architektur AG, Bützberg
Immobilien Concierge GmbH, Spiez
iqual Group AG, Bern
Kobel-Holding AG, Mittelhäusern
Livesystem Group AG, Liebefeld
Moll-Location, Sonvilier
Muheim simplement GmbH, Bern
Olisol AG, Heimberg
Ramona B. Winiger Business Consulting AG, Bern

Firmenjubiläen

Diese Firmen und HIV-Mitglieder feiern 2021 ihr Jubiläum – wir gratulieren herzlich.

10 Jahre
Klar Webagentur GmbH, Langenthal
NEUROLITE AG, Belp
Schlaraffenland.ch, Rüderswil
sourcefactory GmbH, Bern
Suisselearn Media AG, Herzogenbuchsee

20 Jahre
Bernhard Hugi Immobilien AG, Langenthal
EnerCom Kirchberg AG, Kirchberg
FACHWERK F+K Engineering AG, Bern
Reusser Unternehmens- und Personalberatung, Lyss
Swiss Venture Club, Gümligen

40 Jahre
CTA AG, Münsingen
Haldimann + Schärer AG, Aarwangen
Immo Friedli AG, Ittigen
Ricoter Erdaufbereitung AG, Aarberg

65 Jahre
Afag Automation AG, Huttwil
Franz Flückiger AG, Langenthal
Loosli AG, Wyssachen
peyer bern Umzüge und Transporte AG, Bern

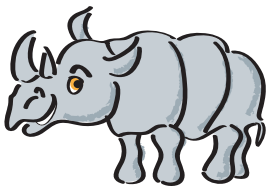
70 Jahre
Burckhardt + Partner AG, Bern
Farner Consulting AG, Bern
Sacom AG, Brügg

75 Jahre
WIDA Papiere AG, Bern
L. Klein AG, Biel/Bienne

150 Jahre
Vigier Beton AG, Lyss

Feiert Ihre Firma ebenfalls ein Jubiläum?
Melden Sie sich bei uns via redaktion@bern-cci.ch

Nashorn



Bürgerliches Viererticket
Der «bürgerliche 4er» mit Astrid Bärtschi, Philippe Müller, Christoph Neuhaus und Pierre-Alain Schnegg steht. Damit besteht die begründete Hoffnung, dass es gelingen wird, am 27. März 2022 die Mehrheit im Regierungsrat zu verteidigen.
Das Nashorn freut sich, denn es weiss aus den Grossratsratings des HIV, dass auf Bürgerliche in wirtschaftspolitischen Belangen in der Regel mehr Verlass ist.

Unverantwortliches Referendum
Das zweite Referendum gegen das Covid-19-Gesetz ist zustande gekommen. Folglich wird am 28. November 2021 eine erneute Abstimmung zu diesem Gesetz stattfinden. Diesmal geht es um das Covid-Zertifikat, welches durch das Gesetz ermöglicht wird.
Das Nashorn hat wenig Verständnis für die Opposition, müsste doch mit der Abschaffung des Zertifikats viel rascher wieder mit erneuten Schliessungen gerechnet werden. Der Schaden für unsere Volkswirtschaft wäre gross.

Impressum

Berner Wirtschaft / Economie bernoise

Herausgeber
Handels- und Industrieverein des Kantons Bern,
Kramgasse 2,
Postfach,
CH-3001 Bern
T +41 (0)31 388 87 87
F +41 (0)31 388 87 88
www.berncci.ch
redaktion@berncci.ch

Redaktionsleitung
Alain Hauert, HIV Bern

Anzeigen
Stämpfli AG,
Wölflistrasse 1, Postfach,
CH-3001 Bern,
T +41 (0)31 300 63 82
F +41 (0)31 300 63 90
www.staempfli.com
inserate@staempfli.com

Layout & Druck
Stämpfli AG,
Wölflistrasse 1, CH-3001 Bern,
www.staempfli.com

Fotos
HIV, zVg oder gem. Bildlegende

Copyright Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Die «Berner Wirtschaft» erscheint vier mal jährlich.

MEHR ALS NUR
HEISSE LUFT!

Mit der Nutzung von Abwärme sparen Sie Energie und Kosten
in Ihrem Unternehmen.

ENERGIE-AGENTUR
DER WIRTSCHAFT
EnAW

Von der Wirtschaft. Für die Wirtschaft.
www.enaw.ch

Sie suchen nach einer Lösung für die Nachfolge Ihres KMU?

Entscheiden Sie sich für Schweizer Kapital und einen engagierten Partner an Ihrer Seite für nachhaltige Stabilität im Aktionariat und Management.

Seit mehr als 20 Jahren finanziert die Renaissance Anlagestiftung Nachfolgeregelungen und Management Buy-outs von Schweizer KMU.

Ein differenzierter Ansatz: zeitlich unbefristeter Beteiligungshorizont und Kapital von ausschliesslich Schweizer Pensionskassen.

DIESE UNTERNEHMEN HABEN SICH FÜR RENAISSANCE ENTSCHIEDEN.

Über 40 KMU haben Renaissance bei ihrer Finanzierung vertraut.

Per Dybwad
CEO Condis AG

Paul-André Tendon
CEO Bandi AG

Milo Gasser
CEO Asic Robotics AG

Renaissance
ANLAGESTIFTUNG & MANAGEMENT

Kontakt
Mario Mitic
058 201 17 86
mm@renaissance.net
www.renaissance.net

MEHR